

Sonsten kan ein Reisender die schönen Hospitäle, das vortreffliche Parlaments-Haus, und andere herrliche Palläste, wie auch viele Römische Antiquitäten daselbst betrachten. Auch hat die Stadt noch diese Bequemlichkeit, daß sie mit warmen Bädern versehen.

**M**ARSEILLE, ist eine sehr schöne und grosse an der Mittelländischen See belegene Stadt, so mit einem Bischoffthum gezieret ist. In dem Haven daselbst liegen gemeiniglich die Königlichen Galeeren, welche man in Augenschein nehmen kan. Der Haven ist mit etlichen Casteelen und Pforten zu einer Defension versehen. Das Zeug-Haus, das Rath-Haus, und des Statthalters oder des Herzogs von Guise Pallast, wie auch das neue Arsenal, die schönen Gebäude, Gassen, Plätze und Kirchen sind nicht zu versäumen. Absonderlich betrachtet man die Haupt-Kirche St. Lazari, die Kirche de Notre Dame, und die von St. Victor, woselbst zwey Kirchen gar künstlich über einander gebauet sind. Des Bordini Kopff wird hier gezeigt, so eine Elle lang ist, und 2 Fuß im Umfang hat, davon ein Sprichwort im Gebrauch: *Il a un Bordini Verstand.* Es wird hier nette Galanterie-Arbeit gemacht von Perlenmutter, Corallen &c. Von Marseille sagt man: *Es sey ein Himmel der Frauen, ein Segfeuer der Männer, und eine Hölle der Esel.*

Man logirt aux Armes d'Hollande.

III. Die